

# Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

<h2>Name der Praktik</h2> <p>Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.</p>	<h2>Inclusion</h2>
<p><b>Beschreibung</b> (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass <u>eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht</u>. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Inclusion wird von zwei Programmen unterstützt: von EXIT Schweden und dem holländischen kognitiven Verhaltensprogramm Solo. Wir haben die Elemente der beiden Programme kombiniert, die für unsere Zielgruppe am besten geeignet schienen.</p> <p>Zentrales Element von Solo ist die Teilnahme eines so genannten „Significant other“ (SO – einer wichtigen Bezugsperson) am Integrationsprozess. EXIT Schweden konzentriert sich dagegen auf den Aufbau einer neuen Identität außerhalb der Welt des Extremismus.</p> <p>Inclusion ist ein individualisiertes maßgeschneidertes Programm, das während der Bewährungshilfe erarbeitet wird. Wichtigstes Ziel des Programms ist, radikalisierte Muslime (in erster Linie Homegrown-Terroristen) aus ihrem radikalen Umfeld zu lösen.</p> <p>Das Programm besteht aus drei Modulen.</p>

### 1. Praktische Hilfe

Im ersten Stadium von Inclusion bietet der Trainer ausschließlich praktische Hilfe. Der Teilnehmer entwirft einen Plan für die Zukunft, in dem er oder sie seine bzw. ihre Ziele definiert. Zum Beispiel eine Wohnung, einen Job oder die Lösung von Schuldenproblemen. Dadurch, dass der Trainer die materiellen Bedürfnisse des Teilnehmers berücksichtigt, gewinnt er das Vertrauen der ehemaligen Terroristen und stellt eine Arbeitsbeziehung her. Der Teilnehmer erlernt neue Fähigkeiten und gewinnt so nach und nach mehr Selbstvertrauen. Dies erweitert die Perspektive des Teilnehmers und bietet ihm eine Chance, sich aus der radikalen Umgebung zu lösen.

### 2. Netzwerkansatz

Gleichzeitig überprüfen Trainer und Teilnehmer das Netzwerk des Teilnehmers: Gibt es jemanden in dem früheren prosozialen Netzwerk (Lehrer, Imam oder Freund zum Beispiel), mit dem der Teilnehmer in Kontakt kommen möchte? Falls ja, wird der Kontakt hergestellt und dieser SO hilft anschließend dem Teilnehmer bei seinen Aktivitäten.

Falls es keinen solchen SO in dem Netzwerk gibt, stellt das Programm Inclusion einen Freiwilligen zur Verfügung.

Der Trainer ermutigt auch die Teilnehmer, die Kontakte zu einem Freund oder einem Familienmitglied wiederaufzunehmen, mit Unterstützung des SO. Es besteht auch die Möglichkeit, Gespräche mit religiösen Experten, z.B. einem Imam, zu organisieren. Der Teilnehmer wird Schritt für Schritt in die Gesellschaft zurückgeführt, indem sein Netzwerk ausgebaut wird. Der Trainer arbeitet gleichzeitig weiter am Aufbau einer Vertrauensbeziehung und motiviert den Teilnehmer, an seiner Verhaltensänderung zu arbeiten.

### 3. Kognitives Verhaltenstraining

	<p>Wenn der Teilnehmer anfängt, die „Sprache der Veränderung“ zu sprechen, wird Modul 3 gestartet. Dieses Modul enthält neun Kategorien kognitiver Verhaltensübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkmuster/Haltung/Verhalten</li> <li>• Impulsivität</li> <li>• Ärger/Frustrationstoleranz</li> <li>• Kontrollüberzeugung</li> <li>• Identität/Anfälligkeit</li> <li>• Bewältigung</li> <li>• (universelle) Werte</li> <li>• (religiöse) Bedeutung</li> <li>• soziale Kompetenzen.</li> </ul> <p>Der Trainer wählt die Themen aus, die im Leben des Teilnehmers eine Rolle spielen. Wenn der Teilnehmer zustimmt, kann der SO mitwirken.</p> <p>Im Juni 2017 wird das Programm Inclusion von geschulten Mitgliedern des Terrorists, Extremists and Radicals (TER)-Teams des holländischen Bewährungshilfedienstes getestet.</p>
<p><b>Peer-Review durchgeführt</b></p>	<p>Nein</p>
<p><b>Hauptthemen</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.</p>	<p>Gefängnis und Bewährungshilfe</p> <p>Deradikalisierung/Ausstieg</p>

<p><b>Zielgruppe</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praxis am ehesten entsprechen.</p>	<p>Gefängnis/Bewährungshilfe</p> <p>ErsthelferInnen oder praktisch Tätige</p> <p>Add additional target audience.</p>
<p><b>Geografischer Umfang</b></p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Niederlande</p>
<p><b>Beginn der Praktik</b></p> <p>Bitte geben Sie an, in welchem Jahr die Praxis entwickelt und umgesetzt wurde, um ihre Laufzeit zu bestimmen. Falls die Praxis nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>Beginn im Jahr: 2017</p> <p>Wir werden im Juli 2017 mit Inclusion beginnen.</p>
<p><b>Zu liefernde Ergebnisse</b></p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<p>2016 wurde das Programmhandbuch von Inclusion vervollständigt. Wir haben auch ein Arbeitsbuch erstellt, das das notwendige Schulungsmaterial (URLs, Fotos, Puzzles, usw.) enthält.</p> <p>Es gibt auch ein Factsheet (in Holländisch), das kurze Informationen über Inclusion für unsere Beteiligten enthält.</p>
<p><b>Evidenz und Evaluation</b></p> <p>Kurze Beschreibung der <u>Leistungskennwerte</u> der Praktik. Dazu gehören folgende:</p>	<p>Inclusion wird in enger Zusammenarbeit mit dem TER-Team entwickelt. Holländische Experten wurden konsultiert, und es wurden umfangreiche Fachliteratur-Recherchen durchgeführt. Das Feedback wurde in frühere Fassungen des Programms eingearbeitet.</p> <p>Inclusion ist zwar eine neue Initiative. Sie wurde jedoch aus zwei Programmen entwickelt, die eine theoretische Grundlage haben (zur Literatur über Solo siehe Robinson (2007), Priestley &amp; VanStone (2006) und Hankinson &amp; Priestley (2010); zur Literatur über EXIT Schweden siehe Christensen (2015)). Um festzustellen, ob die Programmstruktur von</p>

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten</u>, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.</li> <li>2. <u>Evaluation und Feedback</u>, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?</li> <li>3. <u>Peer-Review</u>. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?</li> </ol> <p>Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.</p>	<p>Inclusion für radikalisierte Muslime taugt, müssen mehrere Fragen beantwortet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gelingt es dem Trainer, ein Vertrauensverhältnis zu dem Teilnehmer aufzubauen?</li> <li>2. Führen die praktischen Aktivitäten zu einem stärkeren Engagement in der Gemeinschaft?</li> <li>3. Führt der Netzwerkansatz zu besseren Beziehungen zu einem Familienmitglied oder Freund?</li> <li>4. Ist der SO von Mehrwert?</li> <li>5. Haben die Übungen in Modul 3 eine positive Wirkung auf die kognitiven Defizite der Zielgruppe?</li> </ol> <p>Im Juli 2017 werden wir eine Pilotstudie durchführen, um die oben aufgeführten Fragen zu prüfen. Wenn Inclusion positiv bewertet wird, werden wir das Programm 2018 dem holländischen Akkreditierungsgremium für gerichtliche Interventionen vorstellen. Wir streben eine erstklassige Akkreditierung an, d.h. „theoretisch wohlbegründet“.</p>
<p><b>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit</b> (max. 200 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.</u></p>	<p>Wir haben Pläne, das Programm so zu ändern, dass auch andere Extremistengruppen einbezogen werden können (Rechtsextreme, regierungsfeindliche „Heimat“-Gruppen, radikale Umwelt- und Tierschutzorganisationen usw.). Inclusion wurde ursprünglich für ein ambulantes Umfeld entworfen (Bewährungshilfe). Wenn das Programm positiv bewertet wird, könnte es auch für die Terrorismus-Abteilungen holländischer Gefängnisse angepasst werden.</p>
<p><b>Vorge stellt und diskutiert beim RAN-Treffen</b></p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praxis, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe,</p>	<p>Wir haben Inclusion auf dem IMPACT-RAN-Workshop am 10. und 11. November 2016 vorgestellt. Der Workshop fand in Cambridge zur Unterstützung der Schulung statt, wie die Evaluierung von Radikalisierungsinterventionen erstellt werden kann.</p>

<p>Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.</p>	
<p><b>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</b> (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie EXPLIZIT, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln. Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	<p>-</p>
<p><b>Organisation</b> (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, Behörde, GmbH, Stiftung usw.</p>	<p>Der holländische Bewährungshilfedienst ist eine unabhängige Organisation mit dem Ziel, eine sicherere Gesellschaft zu gewährleisten. Er ist Teil des Strafrechtsprozesses; Wenn ein Straftäter verhaftet wird, spielt dieser Dienst eine beratende und überwachende Rolle während des Gerichtsverfahrens und während der Haftzeit. Gerichts-, städtische, Polizei- und Gefängnisbehörden arbeiten zusammen, um zu verhindern, dass der Straftäter rückfällig wird.</p> <p>Mitarbeiter der Bewährungshilfe bieten Beratung für die Staatsanwaltschaft und die Gerichte, sie überwachen Bewährungsstrafen und ordnen alternative Sanktionen an (z.B. gemeinnützige Arbeit). Holländische Häftlinge im Ausland erhalten Unterstützung vom internationalen Büro des holländischen Bewährungshilfedienstes.</p> <p>Bewährungshelfer überwachen ständig, ob Straftäter die Vereinbarungen einhalten. Im kognitiven Verhaltenstraining wird die Motivation des Straftäters verbessert, seine prosozialen Kontakte werden gefördert und die Selbstreflexion angeregt, um sicherzustellen, dass eine tatsächliche Verhaltensänderung stattfindet.</p>

	Organisationsart: weitere Faktoren
<b>Ursprungsland</b> Land, aus dem die Praktik stammt	Niederlande
<b>Kontaktdaten</b> Bitte geben Sie die den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.	Reclassering Nederland Vivaldiplantsoen 100 3503 RE UTRECHT  Dr Renée Henskens  +31 888042058  <a href="https://www.reclassering.nl/">https://www.reclassering.nl/</a>
<b>Stand</b> (Jahr)	2016